



Aserbaidshon liegt am Kaspischen Meer am Südost-Rand des Kaukasus zwischen Dagestan, Georgien, Armenien und dem Iran. Die Republik ist eigentlich nur bekannt für ihre mächtigen Tur-Trophäen, die der hochragende Kaukasus dem wagemutigen Gebirgsjäger schenkt. Ich dagegen habe mit der Flinte in der topfebenen Saxaul-Steppe am Sary Su See auf Enten gejagt

Entenjagd



am Sary Su Gölü

Peter Lambert

Unterhalb der Meereshöhe gelegen, gespeist durch Grundwasser und Überschwemmungen des Flusses Kura, erstreckt sich das Flachwassergebiet auf gut 110000 Hektar entlang des erwähnten Stromes, der sich vom Kaukasus heranzwängt. Vom Anblick her mehr ein riesiger Salzsumpf denn See, vergrößert er sich oder schrumpft je nach Jahreszeit.

Das milde Klima südlich der gewaltigen Gebirgsbarriere und die Nähe zum Kaspischen Meer verhindern Eis und Schnee. So bildet der See als Schutz und Nahrungsproduzent das Lebenselixier für Wasservögel aller Arten. Aber auch andere Tierarten hausen in den Schilfdschungeln um den See. Keiler und Wolf streifen von hier aus durch die Saxauldickichte. (Der Saxaul ist ein Strauch der ariden Steppen und Wüsten Zentralasiens. Man findet ihn vom Kaspischen Meer bis in die Gobi-Wüste in der Mongolei.) Aber auch kleineres Wild wie Schakale, Füchse, Fischotter und Rohrkatzen sowie Bisam und Sumpfbiber findet man im und am Wasser.

In dem Steppengürtel verbergen sich Halsbandfrankoline und Hasen vor den scharfen Augen der vielen Greifvögel. Besonders im Herbst, Winter und Frühling suchen Schwärme von Enten aus dem Norden ihren Aufenthalt dort. Einen geringen Teil der Breitschnäbel schöpfen hiesige Jäger ab, einen winzigen Jäger aus der Ferne, das heißt, aus Italien, Frankreich und Spanien. Ich selbst war seit längerem der erste Deutsche, der nicht nur Enten und Blässhühner in nicht geringer Zahl erbeuten, sondern sich auch an einer bunten Strecke erfreuen konnte.

Wie verläuft nun ein solcher Jagdtag für einen Wasservogeljäger? Gegen vier oder fünf Uhr ist Wecken und Frühstück. Trotz der vorangegangenen Anstrengungen sind die Jäger – im Russischen heißt der Berufsjäger Jäger und der Sportjäger Ochotnik – pünktlich und freundlich. Das Allradfahrzeug ist mit Boot, Stange zum Staken, Munition und Lockenten beladen, als wir in der Dunkelheit einsteigen. Auf ausgefahrenen Feldwegen, die auf Dämmen verlaufen, fahren wir Achterbahn.

Irgendwo biegt der Fahrer hinab in den Sumpf und hält nach langer Fahrt durch die Saxaul-Steppe an einer fast nicht erkennbaren Ablegestelle, wo sich die Scheinwerfer



JAGEN AUF ENTEN



GEJAGT WIRD WÄHREND DES MORGEN- UND ABENDSTRICHS VOM SAXAUDICKICHT AUS, DAS DIE WASSERFLÄCHEN GÜRTELARTIG UMGIBT. DER MORGENSTRICH IST MEIST DER ERGIEBIGERE.

DAS JAGDPERSONAL UND DEREN AUSRÜSTUNG SIND PROFESSIONELL, SODASS TÄGLICH GUTE STRECKE GEMACHT WERDEN KANN.



im trüben Brackwasser spiegeln. Das Boot wird mit dem Notwendigen beladen und bemannt. Wir stoßen ab und tauchen ein in den Schilfgürtel. Mit dem untrüglichen Instinkt eines Sumpfbibers findet der Jäger den avisierten Anstand in einem Labyrinth von Kanälen, Buchten und Seen.

Die Barke – wie der Aseri es nennt – wird nach dem Auslegen der Lockenten im Schilf vertäut. Das bis drei Meter hochra-

AUCH IN ASERBAIDCHAN WIRD MIT HILFE VON LOCKENTEN GEJAGT.



gende Schilfrohr wird herabgeknickt. Mit zusätzlich geschnittenem Rohr wird das Boot sorgsam verblendet. Jetzt gilt es, in gespannter Ruhe zu warten, bis die Dämmerung die Dunkelheit, die uns umgibt, hinweghebt.

Ununterbrochen rufen die Kreaturen der Nacht und Enten um die Wette. Das Rohr rauscht im aufkommenden Wind. Deutlich höre ich es plätschern. Fischotter, Bisam, Nutria oder ein riesiger Wildkarpfen?

Als die beiden Gruppen von Lockenten

Nur wenige passionierte Flugwildjäger wissen, dass Aserbaidschan, das am Kaspischen Meer liegt, hervorragende Möglichkeiten für Wasserjagden bietet. Vor allem für die Jagd auf verschiedene Entenarten ist dieses Land im Spätherbst und Winter ein einmaliges Wasservildparadies.

Da im Flachland Aserbaidschans die Temperaturen im Winter nicht unter die Null-Grad-Grenze fallen und die Gewässer dadurch nicht zufrieren, überwintern in dieser Region Millionen der verschiedenen Entenarten. Ab Mitte Oktober können sie hier bejagt werden.

Diese Jagden finden statt am „Sary Su Gölü“ mit einer Gesamtfläche von 110 000 Hektar und dem „Savvar“-See, der eine Fläche von 75 000 Hektar hat. Der „Sary-Su“-See liegt 220 Kilometer, der „Savvar“-See nur 170 Kilometer von Baku entfernt. Beide sind sehr schnell mit modernen Geländewagen in etwa drei Stunden zu erreichen.

Gejagt wird auf dem Morgenstrich, der bis

auf der Wasserfläche sichtbar werden, fliegen schon die ersten Enten ein. Jede Entenart hat ihre Charakteristik in Flug und Verhalten: Den überwiegenden Anteil stellen die rasanten Krickenten. Sie brausen blitzartig einzeln, paarweise oder in Schotten heran und steilen nach dem ersten Schuss senkrecht auf. Größere Enten wie Spieß-, Schnatter-, Löffel-, Pfeif- und Tafelenten sind zurückhaltender beim Einfallen und drehen erst die eine oder andere Runde außerhalb der Schussweite.

Am vorsichtigsten sind die Stockenten, die sich manchmal weit außerhalb der Schrote auf dem Wasser niederlassen, um die stummen Judasvögel zu beäugen. Tauchenten wie Schell- und Moorenten machen nur einen pfeilschnellen Überflug über die Lockenten, um dann hinter den Schilfwipfeln zu verschwinden.

Am späten Vormittag flaut der Anflug ab, ja hört ganz auf. Es ist dann die Zeit, die Beute einzusammeln, wobei die vielen Rohrweihen die eine oder andere Ente schon gekröpft haben. Nach dem Bergen der Lockenten wird zurückgestakt.

Am Abend findet ein deutlich geringerer Abendstrich an den Flachteichen außerhalb des eigentlichen Sees statt. Unvergleichlich ist jedoch die grandiose Abendstimmung, wenn man im Schwinden des Lichts Hunderte von Zwergscharben beobachten kann,

DEN GRÖSSTEN TEIL DER STRECKE MACHEN KRICKENTEN AUS.

zu fünf oder sechs Stunden dauert, überwiegend von den gedeckten Ständen im Schilf um den See. Pro Strich rechnet man mit mindestens 100 bis 150 Schuss. Da der Jagdveranstalter vor Ort sehr sorgfältig alle Tagesstrecken der Jagdgäste notiert, ergibt seine Statistik, dass die Mindeststrecke eines Jägers bis jetzt 40 Enten pro Tag betrug, gute Flugwildschützen bringen es auf über 200 Enten täglich.

Es ist ein wahres Entenparadies für jeden passionierten Flugwildjäger. Die Unterbringung während der Jagd findet in sehr anspruchsvollen und schönen Jagdhäusern direkt am See statt. Die Jagdhäuser haben mehrere komfortable Zwei- oder Dreibettzimmer, die auch mit Dusche und Toilette ausgestattet sind. Für ein abendliches Beisammensein steht den Jagdgästen ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit einem Satelliten-Fernseher zur Verfügung.

Für gutes Essen sorgt ein professioneller Koch, der Ihnen nach Wunsch europäische oder einheimische Gerichte servieren wird.

Nach der Rückkehr nach Baku organisiert der Jagdveranstalter am letzten Tag eine Stadt-

besichtigung, abends lädt er im eigenen Restaurant zu einem Abschiedsessen mit kleinem Konzertprogramm für die Gäste ein. Die Gastfreundschaft spielt hier immer eine sehr wichtige Rolle.

Die politische Lage im Land ist stabil, es haben sich aufgrund des reichen Erdölvorkommens viele ausländischen Firmen niedergelassen.

Das **Visum** für Aserbaidschan wird nach der Ankunft am Flughafen in Baku ausgestellt. Der Ablauf bei der An- und Abreise am Flughafen ist unbürokratisch, und es geht schnell.

Die gute **Flugverbindung** von fast allen europäischen Großstädten nach Baku ist ein weiterer Pluspunkt bei dieser Jagdreise. Lufthansa, Austrian Airlines, Czech Airlines, Turkish Airlines und andere Fluggesellschaften bieten Flüge für diese Strecke an.

REISEABLAUF

Jagdzeit: 15. Oktober bis 15. März. Die Jagdgruppe besteht aus drei bis sechs Jägern.

1. Tag: Abflug nachmittags ab Heimatflughafen. 2. Tag: Ankunft früh morgens in Baku. Autotransfer in das Jagdgebiet, Vorbereitung zur Jagd. 3. bis 7. Tag: Jagd.

Am letzten Tag Transfer nach Baku, Stadtbesichtigung, Abschiedsessen, Hotelübernachtung. 8. Tag: Abflug, Ankunft am Zielflughafen vormittags.

JAGDKOSTEN

Gesamtkosten: 1 800 US-Dollar. Im Preis sind enthalten: acht Reise- und fünf Jagdtage ab/bis Baku, Autotransfer vom Flughafen und alle Fahrten im Jagdrevier, Unterkunft und Verpflegung im Jagdgebiet, Betreuung durch die Guides während der Jagd, ein Dolmetscher je Gruppe, Jagdlizenz, unbegrenzter Abschuss von Enten.

Zusatzkosten: Bearbeitungsgebühr (145 Euro), Visum (40 US-Dollar), Flugkosten, Waffeneinfuhrgenehmigung (120 US-Dollar), Veterinärzeugnis (20 US-Dollar), Hotelübernachtung in Baku, Alkoholika, Trinkgelder.



wie sie in langen Zügen zum Fischen an die Kura ziehen. Überall gaukeln Weihen und jagen pfeilschnelle Falken über das Schilf. Wolken von Staren suchen Nachtquartier im Rohr und da und dort steigen Schoofe von Enten auf zum Flug über die Steppe.

Neben dem Anstand auf Enten möchte ich eine weitere interessante Jagdart hinzufügen: ein Belchentreiben. Dazu bezog ich auf einer Plattform an der Spitze einer Landzunge Stellung, die zwei tiefe Buchten voller Blässhühner zerschnitt und durch ihren Schilfbewuchs gute Deckung abgab. Nun wurden mit Hilfe von Booten die flugfaulen Rallen so lanciert, dass es zu einem längeren Überflug der Vögel kam. Dabei schoss ich mit meiner Cosmi eine Quadruplette. Danach wurden die Treiber mit Naturalien, sprich Blässhühnern, reich belohnt. Überhaupt wurde die Beute unter der ansässigen Bevölkerung verteilt, wobei ich es mir nicht nehmen ließ, auch davon zu speisen.

Mag nun der eine oder andere einen Entenbalg zur Präparation und damit zur Erinnerung mitnehmen, ist dies nicht der Ort, um Rekordzahlen zu schießen oder Trophäen für die Wand zu ernten. Die Jagd als solche ist das Ziel und das Sammeln schöner Erinnerungen an Landschaft und Wild. Sie werden einem das Herz erwärmen, wenn ich das Gewehr mit meinen Armen nicht mehr halten kann. 🐾

ABER AUCH WEITERE ENTENARTEN SOWIE BLÄSSHÜHNER WERDEN BEJAGT.